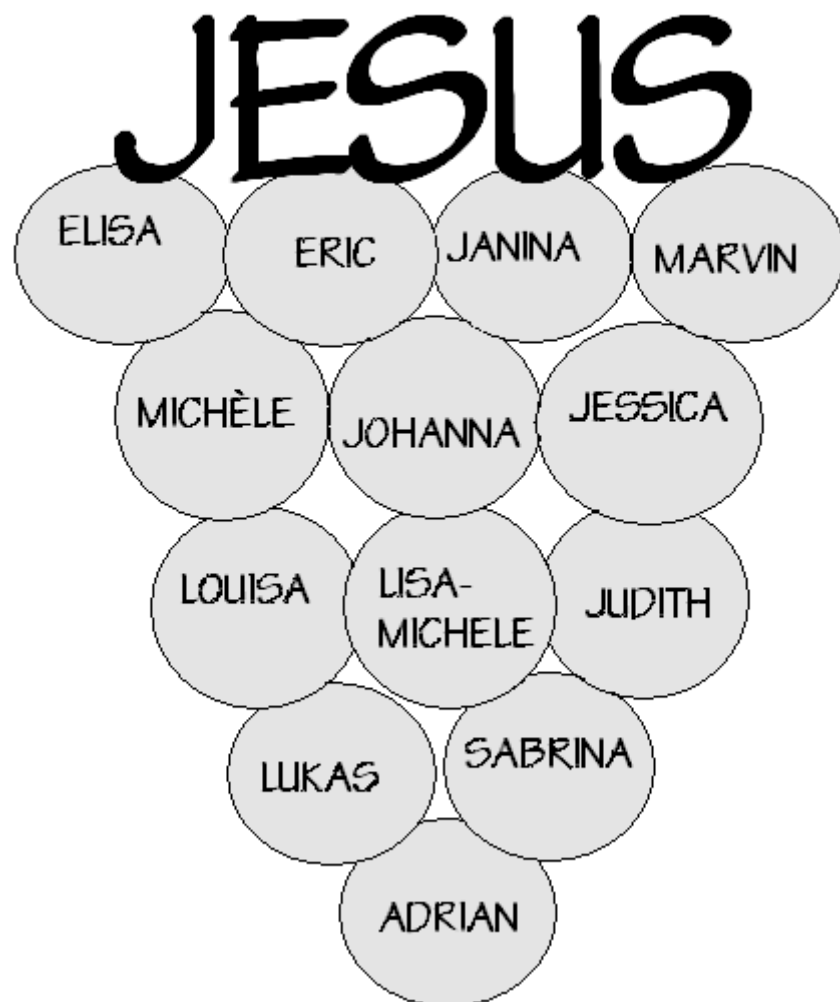


Feier der ersten
heiligen Kommunion
2007
Heilig Kreuz Gemeinde



*Ich bin der Weinstock ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.*

***Hallo liebe Mädchen und Jungen,
die Ihr zur Erstkommunion geht!***

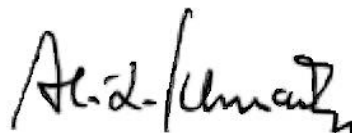
*Ihr habt Euch mit beachtlichem Eifer vorbereitet
- Dank ALLEN, die dabei mitgeholfen haben und es noch weiter tun -
nun ist der Tag da !*

*Durch Euch befassen sich mit Euch Eure Eltern, Geschwister,
Familienangehörige, Gäste, die ganze Festgemeinde mit Pfarrer neu,
oder wieder mit dem großen Geschenk des
ALTARSAKRAMENTES !*

*Möge uns allen immer mehr aufgehen was JESUS IM ALTARSAKRAMENT
uns bedeuten will und kann !*

Tiefes verstehen. . . . , frohes Feiern. . . . und gesegnete Zukunft !

*Euer bzw. Ihr Pfarrer
Hans-Ludwig Schmank*



Bekenntnisse:

*„...und ganz nebenbei verbessere ich während der Messe mein Spanisch;
selbst wenn ich nicht alles verstehe - ich geb`s fast ungern zu -, fühle ich mich
nach dem Kirchengang gestärkt.“*

*Hape Kerkeling in seinem Bestseller
„Ich bin dann mal weg“*

*„Die heilige Eucharistie ist das Kompendium, der Inbegriff der übrigen
Heilsmysterien!*

*MENSCHWERDUNG, GEBURT, LEBEN, LEIDEN, TOD,
AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT JESU CHRISTI-
ALL DIESE HEHREN GOTTESWUNDER werden in ihr GEHEIMNISVOLL
GEGENWÄRTIG, feiern gleichsam ihre Besiegelung....“*

-- M. Wolter --

„Es gibt nichts, was der Eucharistie an Größe gleichkäme!“

-- hl. Pfarrer von Ars --

Und Dein bzw. Ihr Bekenntnis ?

Zum Einzug:

Ein Schiff, das sich Ge - mein - de nennt, fährt
 durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die
 Rich - tung weist, heißt Got - tes E - wig - keit. Das
 Schiff, es fährt vom Sturm be - droht durch Angst, Not
 und Ge - fahr, Ver - zweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,
 so fährt es Jahr um Jahr. Und im - mer wie - der
 fragt man sich: Wird denn das Schiff be - stehn? Er -
 reicht es wohl das gro - ße Ziel? Wird es nicht
 un - ter - gehn? Blei - be bei uns, Herr! Blei - be
 bei uns, Herr, denn sonst sind wir al - lein auf der
 Fahrt durch das Meer. O blei - he bei uns, Herr!

3. Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, / muß eine Mannschaft sein, / sonst ist man auf der weiten Fahrt / verloren und allein. / Ein jeder stehe, wo er steht, / und tue seine Pflicht; / wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, / gelingt das Ganze nicht. / Und was die Mannschaft auf dem Schiff / ganz fest zusammenschweißt / in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, / ist Gottes guter Geist. / Bleibe . . .

5. Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, / fährt durch das Meer der Zeit. / Das Ziel, das ihm die Richtung weist, / heißt Gottes Ewigkeit. / Und wenn uns Einsamkeit bedroht, / wenn Angst uns überfällt: / Viel Freunde sind mit unterwegs / auf gleichen Kurs gestellt. / Das gibt uns wieder neuen Mut, / wir sind nicht mehr allein. / So läuft das Schiff nach langer Fahrt / in Gottes Hafen ein! / Bleibe . . .

Kyrie:

D A Em Hm
 Herr, er - bar - me dich, er - bar - me dich,
 * G D G Em A
 Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich.

Gloria:

D A D G D A
 Daß du mich ein-stim-men läßt in dei-nen Ju-bel, o Herr, dei-ner En-gel und himm-li-schen
 D D A D G D A
 Hee - re. Das er - hebt mei-ne See-le zu dir, o mein Gott, gro-ßer Kö-nig, Lob sei dir und
 D fine G D/fis
 Eh - re! 1. Herr, du kennst mei-nen Weg, und du eb - nest die Bahn, und
 2. Und du reichst mir das Brot, und du reichst mir den Wein und bleibst
 3. Und ich dank' dir mein Gott, und ich prei - se dich, Herr, und ich
 Em E/gis D/a A D.C.
 führst mich den Weg durch die Wüs - te.
 selbst, Herr mein Be - glei - ter.
 schen - ke dir mein Le - ben.

Lesung:

1Kor 11, 23-26

*Sooft ihr von diesem Brot eßt und aus diesem Kelch trinkt,
verkündet ihr den Tod des Herrn bis er kommt.*

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Brüder und Schwestern!

Ich habe vom Herrn empfangen,
was ich euch dann überliefert habe:

Jesus, der Herr,

nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot

Sprach das Dankgebet

brach das Brot

und sagte: Das ist mein Leib für euch.

Tut dies zu meinem Gedächtnis

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch

und sprach: dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.

Tut dies, sooft ihr daraus trinkt,

zu meinem Gedächtnis!

Den sooft ihr von diesem Brot eßt und aus diesem Kelch trinkt,

verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt

Antwortgesang:



1 Das ei - ne Brot wächst auf vie - len Halmen, aus vie - len

2 Uns drängt der Aufbruch in fernes Le - ben, die Zu - kunft



1 Trauben wird der Wein. Aus vie - len Menschen entsteht Ge

2 se - hen hilft uns Gott. Wir su - chen Freiheit und Auf - er



1 meinde, da lebt und stirbt man nicht al - lein. Seht unser Gott lädt

2 stehung. Seit Jesus Christus stirbt der Tod. Nehmt voller Hoffnung



1 al - le ein, keiner soll ver - lo - ren sein. lo - ren sein.

2 Brot und Wein. Gott wird im - mer mit uns sein. mit uns sein

Evangelium:

Joh; 15 3-5

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, bringt reiche Frucht.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe
Bleibt in mir,

dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,
so könnt auch Ihr keine Frucht bringen,
wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen

Fürbitten:

Herr er - hö - re uns, er - hö - re uns
 Christ er - hö - re uns, er - hö - re uns

Herr, er - hö - re uns, Herr, er - hö - re uns.
 Christ, er - hö - re uns, Christ, er - hö - re uns.

Gabenbereitung:

1. Nimm, o Herr die Ga - ben, die wir brin - gen.
 2. Laß' uns al - le dei - ne Jün - ger wer - den.

Stöh uns an und seg - ne Brot und Wein.
 Wer sein Le - ben mit dir wagt ge - winnt.

Was wir be - ten und was wir sin - gen, soll al - lein für
 Denn durch die - ses Brot schenkst du uns Le - ben, selbst wenn wir in

dich uns - re Opf - er - ga - be sein.
 die ser - Welt ge - stor - ben sind.

Sanctus:

1. Unser Lied nun erklingt. Alle Welt dir nun

singt, alle rufen dir zu, singen: Heilig bist

du.

KV: Heilig, Heilig, Heilig bist du.

 2. Sieh die herrliche Welt! Sieh die Blumen im Feld! Hör die Vögel im Wald; Nun Ihr Loblied erschallt.	 3. Auch wir Kinder sind da, deine fröhliche Schar und wir tragen im Chor unser Loblied die vor
---	---

Vater unser:

em D C em D

Du, unser Va-ter, der Du bist im Himmel. Nimm Du uns als Dei-ne Kinder

G H G D C G

an. Heilig sei Dein Na-me und die Welt Dein Reich des Friedens

D H em H em D

Nimm Du uns als Dei-ne Kin-der an. Dein Wille soll gesche- hen und auch

C em D G H G

unser Wille sein. Nimm Du uns als Dei-ne Kinder an. Gib uns un-ser Bro-

D H em

und was wir sonst zum Leben brau- chen. Nimm Du uns als Deine Kinder an.

H em D C em

Wir drücken uns um Dein Gebot, vergib uns unsre Schuld. Nimm Du uns als

D G H G D C G

Dei-ne Kinder an. Ver-ge-ben woll'n auch wir einander, was wir uns getan.

D H em H em D

Nimm Du uns als Deine Kin-der an. und füh- re uns wenn wir al- lei- ne

C em D G H G

zu versagen droh'n. Nimm Du uns als Deine Kinder an. Vertreib aus uns das Bö-

D H em

se, denn nur Du allein bist gut. Nimm Du uns als Deine Kin-der an.

Zum Friedensgruß:

E₇ A_m D₇ G₇ D₇ G₇ C

1. Wenn ei-ner zu re- den be- ginnt,
 2. Wenn ei-ner zu schweigen be- ginnt,
 3. Wo ei-ner zu den-ken be- ginnt,
 4. Wenn ei-ner zu handeln be- ginnt,
 5. Wenn ei-ner zu be-ten be- ginnt,

A_m F D_m G C E₇

1. wo Fron-ten ver- här- tet sind, da fängt der Frie-de
 2. wo zu vie- le Wor- te sind,
 3. wo of- fe- ne Fra- gen sind,
 4. wo vie- le Pro- ble- me sind,
 5. wo Men- schen am En- de sind,

A_m D D₇ F G₇ C

der Frie- - de an, da fängt der Friede an.

Zur Kommunion:

1. Klei- nes Senf- korn Hoff- nung, mir um- sonst ge- schenkt,
 wer- de ich Dich pflan- zen, daß du wei- ter wächst,
 daß du wirst zum Bau- me, der uns Schat- ten wirft,
 Früch- te trägt für al- le, al- le, die in Äng- sten sind.

2. Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst ge-schenkt,
 werde ich dich nähren, daß du über-springst,
 daß du wirst zur Flam-me, die uns leuchten kann,
 Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst ge-schenkt,
 werde ich dich teilen, daß du Zinsen trägst,
 daß du wirst zur Ga-be, die uns leben läßt,
 Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

4. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst ge-schenkt,
 werde ich dich weinen, daß dich jeder sieht,
 daß du wirst zur Trau-er, die uns handeln läßt,
 leiden läßt mit allen, allen, die in Nöten sind.

Refr. Die Sa-che Je-su braucht Be-gei-ster-te. Sein Geist sucht sie auch
 un-ter uns. Er macht uns frei, da-mit wir ein-an-der be-frein.

1. Wer fried-los ist, wer Haß im Her-zen trägt,
 wer ent-zweit lebt, wer be-freit sie zum Frie-den?

2. Wer verzweifelt ist, wer verbittert klagt, wer entfremdet lebt, wer be-freit sie zur Hoffnung?

3. Wer herzlos ist, wer eiskalt rechnet, wer über Leichen geht, wer be-freit sie zur Liebe?

4. Wo Fronten sind, wo Grenzen trennen, wo Mauern stehn, wer be-freit uns zum Gespräch?

5. Wo Schreie sind, wo Hunger herrscht, wo Elend haust, wer be-freit uns zur Ge-rechtigkeit?

6. Wo Kriege sind, wo Schüsse fallen, wo Gefangene leiden, wer be-freit uns zum Leben?

Danksagung:



1. Danke, für diesen gu-ten Mor-gen; danke für je-den neu-en Tag;
2. Danke, für al-le gu-ten Freunde, danke, o Herr, für je-der-mann,
3. Danke, für mei-ne Ar-beitstel-le, danke, für je-des klei-ne Glück,
4. Danke, für manche Traurigkeiten, danke, für je-des gu-te Wort,
5. Danke, daß ich dein Wort verstehe, danke, daß dei-nen Geist Du gibst,
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran,
7. Danke, o Herr, für deine Nä-he, danke, du sprichst zu uns dein Wort,
8. Danke, Du gabst Dich mir zur Speise, danke, ich hör-te jetzt dein Wort.



1. danke, daß ich all mei-ne Sor-gen auf Dich wer-fen mag.
2. danke, wenn auch dem größ-ten Fein-de ich ver-zei-hen kann.
3. danke, für al-les Fro-he, Hel-le und für die Mu-sik.
4. danke, daß dei-ne Hand mich lei-ten will an je-dem Ort.
5. danke, daß in der Fern und Nä-he Du die Men-schen liebst.
6. danke, ach Herr, ich will Dir dan-ken, daß ich dan-ken kann.
7. danke, es leit' uns, wo wir ge-hen und an je-dem Ort.
8. Danke, auf wun-der-ba-re Wei-se hilfst Du im-mer- fort.

Schlussgesang:



1. Al-le Knospen springen auf, fan-gen an zu
2. Al-le Menschen auf der Welt fan-gen an zu
3. Al-le Au-gen springen auf, fan-gen an zu
4. Al-le Stummen hier und da fan-gen an zu



1. blü-hen. Al-le Näch-te wer-den hell, fan-gen an zu
2. tei-len. Al-le Wun-den nah und fern fan-gen an zu
3. se-hen. Al-le Lah-men ste-hen auf, fan-gen an zu
4. grü-ßen. Al-le Mauern tot und hart wer-den weich und



1. glü-hen. Knospen blü- hen. Nächte glü- hen.
2. hei-len. Menschen tei- len. Wunden hei- len.
3. ge- hen. Augen se- hen. Lahme ge- hen.
4. flie-ßen. Stumme grü- ßen. Mauern flie- ßen.

Wir danken unseren Eltern,
unserem Pfarrer Schmank,
unseren Paten, unseren Verwandten, unseren
Freunden, unserer Gemeinde und allen
anderen,
die uns auf unserem Weg zur Erstkommunion
in Wort, Tat und Gebet begleitet haben.

Wir freuen uns über alle, die heute gekommen
sind um mit uns zu feiern.

Die Kommunionkinder 2007

Kuhns Elisa Judith
Sabrina Johanna
Janina Lina-Michele Eric
Louisa Marvin
Jessica
Michele Adrian